

2. Kantonale Tagung der Solothurner Sozialkonferenz

Thema:	Freiwilliger Kindesschutz, vorgelagerte Massnahmen
Ort:	Kapuzinerkloster Solothurn, Kapuzinerstrasse 18, 4500 Solothurn
Datum:	22. Oktober 2026
Zeit:	08.00 bis 14.00 mit Mittagessen

Einleitung ins Thema:

Freiwilliger Kindesschutz hat im Schweizer Recht Vorrang vor behördlichen Eingriffen – doch die Praxis im Kanton Solothurn hinkte diesem Grundsatz lange hinterher.

Im Kanton Solothurn wurden bislang zum Teil selbst dann behördliche Massnahmen angeordnet, wenn die Eltern kooperationsbereit waren. Hauptgrund war nicht der Kindeswohlgefährdung geschuldet, sondern der zum Teil komplizierten oder fehlenden Finanzierung freiwilliger Angebote durch die Sozialregionen. Die drei KESB-Regionen haben ihre Praxis inzwischen angepasst und setzt vermehrt auf freiwillige Massnahmen – eine Entwicklung, die nicht nur dem Gesetz, insbesondere Art. 307 Abs. 1 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB, SR: 210) entspricht und die Zusammenarbeit mit den Eltern stärkt, sondern auch erhebliche Verfahrenskosten einspart. Dadurch rückt die Frage in den Fokus: Wie können freiwillige Massnahmen finanziert, frühzeitig erkannt und in den Sozialregionen einheitlich umgesetzt werden?

Unsere Fachtagung bietet Inputs von Expert:innen, Raum für Austausch zu Best Practice und die Chance, eine gemeinsame Haltung zu entwickeln. Ziel ist es, Handlungsbedarf zu klären, Kostenfolgen zu verstehen und die Zusammenarbeit zwischen KESB, Sozialregionen und Koordinationsstellen zu verbessern. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns diesen wichtigen Schritt zu gehen.

Mitwirkende:

- Vertretung aus dem Amt für Gesellschaft und Soziales (AGS) der Koordinationsstelle ausserfamiliäre Unterbringung, Simon Marschall
- Vertretungen aus der Praxis, Fachexperten im Bereich Kindesschutz, Rahel Makwana (SDOL) und Furkan Yazici (SRD)
- Vertretung der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Solothurn, Stefan Armenti
- Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaft (ZHAW Soziale Arbeit), Prof. Dr. Andreas Jud

Zielgruppe:

- Fallführende aus den Sozialregionen im Bereich Kindesschutz
- Behördenmitglieder und Mitglieder aus den Sozialkommissionen

Zielsetzungen:

- Aufzeigen des Handlungsbedarfs und der Kostenfolge
- Teilen der Erfahrungswerte aus den Sozialregionen, Austausch zu Best Practice
- Gemeinsame Haltung in Bezug auf freiwilligen Kinderschutz entwickeln
- Angleichung der Abläufe unter den Sozialregionen

Programm:

Zeit	Thema	Referent
08.00 – 08.30	Empfang und Kaffee	
08.30 – 09.00	Begrüssung Herleitung des Themas	Grusswort durch Stefanie Ingold, Stadtpräsidentin Solothurn Begrüssung zur Tagung und Herleitung des Themas durch Etienne Gasche, Präsident SoSoz und Larissa Matthey, Geschäftsleiterin SoSoz
09.00 – 09.45	Inputreferat 1 Haltung der KESB zum freiwilligen Kinderschutz	Stefan Armenti, Präsident KESB Kanton Solothurn
09.45 – 10.30	Inputreferat 2 Zentrale Herausforderungen im Wimmelbild des freiwilligen Kinderschutzes	Prof. Dr. Andreas Jud, Professor der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW Soziale Arbeit)
10.30 – 10.50	Kaffeepause	
10.50 – 11.30	Fokusgruppen 1 oder 2	Einteilung entweder zuerst Fokusgruppe 1 oder 2 dann Wechsel
11.30 - 11.40	Wechsel der Fokusgruppe	
11.40 - 12.20	Fokusgruppen 1 oder 2	Einteilung entweder zuerst Fokusgruppe 1 oder 2 dann Wechsel
12.20 – 13.00	Zusammenfassung und Tagungsabschluss	Wichtigste Erkenntnis zurückmelden, offene Fragen sammeln
13.00 – 14.00	Gemeinsames Mittagessen	

Fokusgruppen:

Alle Teilnehmenden haben die Möglichkeit, an beiden Fokusgruppen teilzunehmen. Die Reihenfolge, in welcher Gruppe Sie zuerst einsteigen, wird von der Tagungsorganisation vor Ort eingeteilt und zu Beginn bekannt gegeben.

Jede Fokusgruppe startet mit einem praxisnahen Einstieg anhand konkreter Beispiele: Gezeigt wird, wie bestimmte Ansätze in der Praxis umgesetzt werden können und wo bereits gute Lösungen bestehen. Im Anschluss daran sind Sie herzlich zum fachlichen Austausch eingeladen. Die zentralen Erkenntnisse, offenen Fragen und Diskussionspunkte werden festgehalten und für alle sichtbar gesichert.

Zum Abschluss der Tagung werden die Ergebnisse aus beiden Gruppen kurz im Plenum zusammengetragen. Die SoSoz übernimmt die weitere Aufbereitung und stellt sicher, dass die gewonnenen Impulse in die laufende Weiterentwicklung einfließen.

Thema	Inhalt	Referent:in:
Fokusgruppe 1 Strukturelle Aspekte zur Finanzierung, den Elternbeiträgen und Aufgabenteilung in freiwilligen Kinderschutz	Die Fokusgruppe beleuchtet die zentralen strukturellen Fragen rund um die Finanzierung freiwilliger Kinderschutzmassnahmen. Im Fokus stehen die Handhabung von Elternbeiträgen sowie die jeweiligen Aufgaben und Zuständigkeiten der Koordinationsstelle für ausserfamiliäre Unterbringung und der Sozialregionen. Ziel ist es, Klarheit über die bestehenden Abläufe und Schnittstellen zu schaffen.	• Simon Marschall, Koordinationsstelle ausserfamiliäre Unterbringung • Furkan Yazici, Vertretung aus einer Sozialregion
Fokusgruppe 2 Best Practice im freiwilligen Kinderschutz, Erfahrungsaustausch zu erfolgreichen Ansätzen	Die Fokusgruppe bietet Raum für den praxisnahen Austausch zu bewährten Vorgehensweisen im freiwilligen Kinderschutz. Den Einstieg bildet ein Erfahrungsbericht von Rahel Makwana, die von ihren Erkenntnissen aus der Qualitätszirkel berichtet. Im Anschluss sind die Teilnehmenden eingeladen, eigene Best-Practice-Beispiele aus ihrer Berufspraxis einzubringen und gemeinsam zu diskutieren.	• Rahel Makwana, Qualitätszirkel / Fachspezialistin Kinderschutz

Anmeldung und Kosten:

Die Teilnahme an der Tagung kostet CHF 100.00. In diesem Kosten Inbegriffen ist die Verpflegung inklusive Mittagessen. Anmeldungen werden bis am Sonntag, 13. September 2026 entgegengenommen.